

Niederschrift

über die 2. Sitzung/ 17. WP des Ortsbeirates Dreisbach am Mittwoch, den 25.05.2016.

Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus Dreisbach
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr – 19:55 Uhr

Anwesend sind:

Armin Herr (Ortsvorsteher), Dr. Peter Wille (stellv. Ortsvorsteher),
Susanne Backhaus- Herr (Schriftführerin), Rebecca Henrich (stellv. Schriftführerin),
Oliver Herr (Beisitzer)

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock, Beigeordneter Stefan Arch
sowie Zuhörer

Schriftführerin:

Susanne Backhaus- Herr

Eröffnung und Begrüßung:

Ortsvorsteher Armin Herr eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung:

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Der Ortsbeirat ist vollzählig erschienen und damit beschlussfähig.

Überprüfung des Grenzänderungsvertrages hinsichtlich Anlage der Bürgersteige im Ortsteil:

Es ist nicht nachvollziehbar, wann der Vertrag zustande kam- es ist in keinem Protokoll des OB Dreisbach bis rückläufig 1881 auffindbar.
Rücksprache mit Daniel Regel ergab, Vertrag wurde bisher noch nicht gefunden, hat aber wahrscheinlich auch keine Rechtswirksamkeit mehr.

Herr Mock gab die Zustimmung, dass der Vertrag gesucht wird und von Juristen geprüft wird.

Der OB erhält eine verbindliche Auskunft der Rechtswirksamkeit und eine Absichtserklärung der Gemeinde in wie fern Bürgersteige installiert werden sollen.

Verkehrsmaßnahmen Bornbachstraße:

Durch den vielbesuchten Seeberg mit Grillhütte und Zeltplatz wird in der Bornbachstraße oft viel zu schnell gefahren. Es sind ca. 50 Anmietungen der Grillhütte im Jahr. Einen sehr guten Zuhörervorschlag, dass man einen anderen Weg zum Seeberg nutzen könnte, wurde jedoch `abgelehnt`. Jagdpächter und Landwirte

würden sich über Autos in den Feldwegen mit Sicherheit nicht erfreuen. Allerdings ist die Raserei im gesamten Dorf und viele fahren schneller als 30km/h. Herr Mock erklärte, dass die Gemeinde bald ein mobiles Geschwindigkeitsmessgerät verfügt. Dieses wird Dreisbach zur Verfügung gestellt und in jeder Straße für ein paar Tage montiert. Das Ordnungsamt möchte es prüfen und dann wird über weitere Maßnahmen gesprochen, z.B. Bodenschwellen die im Boden festgeschraubt werden. Herr Mock deutet auf einen eventuell lautereren Geräuschpegel nach der Montage der Bodenschwellen hin. Diese wären aber wieder einfach abzumontieren und die Gemeinde wäre auch mit einer Probezeit der Schwellen einverstanden. Außerdem gab er die Zustimmung eine große 30 am Ortseingang (bei 30km/h Schild) auf die Straße zu markieren.

Verschiedenes:

In der Verlängerung der Lindenstraße, Richtung Grundmühle, fehlt eine Sitzbank. Dort stand immer eine und wird jetzt von Pausierenden vermisst. Oliver Herr wurde gebeten eine andere Bank (Standort bei ihm bekannt) dort zu platzieren.

Auf einem Wirtschaftsweg auf der `Eiseich` wird dringend ein Wasserabweiser benötigt. Bei stärkerem Regen fließt das Wasser bis in das Dorf. Dieses Problem wurde auf einer OBS `11 schon mal angesprochen.

Eine Zuschauerin fragt, wieso die Hundesteuer erhöht wurde und warum Dreisbach noch keine „Bello-Box“ bekam. Sie schlug den Dorfplatz vor, nachdem Herr Mock gerne wissen wollte, wo es Sinn machen könnte.

Die Friedhofskosten sind gestiegen. Herr Mock wurde durch eine Zuschauerin gefragt, wofür und wieso Dreisbach keine geschlossene Halle hat. Die Friedhofshalle ist aber sehr schön aufgearbeitet worden in den letzten Jahren und es wurde höflich auf „gute Kleidung“ an kalten Tagen aufmerksam gemacht.

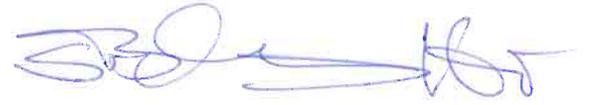
Eine Zuschauerin fragt, warum Dreisbach immer alles in Eigeninitiative erschaffen muss und wenig Unterstützung der Gemeindemitarbeiter bekommt (z.B. Kreisel und Spielplatz). Bei diesen Projekten stellte jedoch die Gemeinde die Materialien. Es trägt zur Gemeinschaft der Bürger bei und etwas Neues mit „Freunden“ zu erschaffen.

Herr Mock gibt bekannt, dass die AWO das Haus Bornbachstraße 3 angemietet hat. Es werden Kinder dort wohnen, die spezielle Betreuung benötigen. Unter anderem wird es Pferde-Therapie geben. Die neuen Bewohner wollten ihr Projekt vorstellen, waren jedoch abwesend.

Herr Mock gibt bekannt, dass die Gemeindewohnung zu einer „Notwohnung“ hergerichtet wird. Obdachlose können dort befristet untergebracht

werden. Es soll keiner langfristig in dieser Wohnung leben.

gez. A. Herr
Vorsitzender

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.

S. Backhaus- Herr
Schriftführerin